

Herzoge von Bassano, Maret, Minister des Auswärtigen, der Wunsch ausgesprochen worden, daß die in Sachsen verbliebenen Regimenter der Leib-Grenadier- und der Leib-Kürassier-Garde zur Verstärkung der großen Armee nach Rußland abgesendet werden möchten. Dem General ging aber die Mittheilung zu, daß Seine Majestät nicht beabsichtigten, dieser Aufforderung Folge zu leisten, da die vertragmäßige Stärke des mobilen Kontingents schon überschritten und eine weitere Verminderung der Truppenzahl im Lande nicht angängig sei. Letztere stellte sich Anfang September 1812 auf:

1617 Mann der Leib-Grenadier-Garde,  
745 = und 624 Pferde der Leib-Kürassier-Garde, zum großen  
Theil auf den Etappen verwendet,  
778 = und 421 Pferde in den Depots der Kavallerie,  
532 = in den Depots der Infanterie,  
119 = vom Jäger-Korps.

Ende Mai 1812 wurden der großen Armee noch nachgesendet:

das Chevaulegers-Regiment Prinz Johann, von dem 2 Eskadrons die Eskorte des Kaisers Napoleon auf der Reise durch Sachsen gebildet hatten; Napoleon wünschte das Regiment, dessen Haltung und vorzügliches Pferdmaterial ihm aufgefallen war, bei seiner Armee zu haben;

die bisher in Königsberg bezw. Glogau in Garnison gestandenen Infanterie-Regimenter von Rechten und von Low.

Über die Theilnahme dieser Regimenter, welche dem 9. Armee-Korps überwiesen wurden, wird im 7. Abschnitt dieses Werkes berichtet.

Unter Einrechnung des Infanterie-Regiments Prinz Maximilian, welches mit einer Batterie im August 1812 nach Pommern abrückte und im Verbande der Division Morand zum Küstenschutz Verwendung fand, haben von sächsischen Truppen am Feldzuge gegen Rußland theilgenommen:

das 7. Armee-Korps mit Nachersatz	656	Offiziere,	22 317	Mann,
die Truppen beim 9. Armee-Korps	113	=	3 680	=
die Truppen bei der Division Morand	42	=	1 700	=
zusammen 810 Offiziere, 27 707 Mann.				